

PRESSEMITTEILUNG

Stuttgart, den 1. Juni 2021

„Perspektive sicheres Schachbrett“

Die Staatstheater Stuttgart als landesweites Modellprojekt für eine Öffnung der Kulturbetriebe vom Sozialministerium auserwählt. Vorstellungen im Opernhaus und im Schauspielhaus bald mit hälftigem Sitzplatzangebot. Theater zurück auf dem Weg zu einem regulären Spielbetrieb.

Die "Schachbrettbestuhlung" wird vielerorts als Standard bei der Wiedereröffnung von Kulturbetrieben gesetzt, wurde aber epidemiologisch noch nicht umfassend geprüft. Dies geschieht im Modellversuch, der damit eine wissenschaftliche Grundlage und eine praktische Blaupause für die Wiederöffnung der Theater im Land, darüber hinaus sowie für mögliche zukünftige Epidemielagen bieten kann.

Die Staatstheater haben in Vorbereitung des Modellversuchs gemeinsam mit der Universität Stuttgart mittels Spurengasmessungen und einer darauf beruhenden Modellierung untersucht, welche Infektionsrisiken bei Veranstaltungen in ihren beiden baulich unterschiedlichen Hauptspielstätten (einem Rangtheater und einem Amphitheater) bestehen und sitzplatzgenau mögliche Infektionswege simuliert.

Im Modellversuch wird diese Simulation im tatsächlichen Spielbetrieb unter größtmöglichen Sicherheitsmaßnahmen praktisch verprobt. Dabei werden Prozesse der Besucherlenkung, Hygienekonzepte im Zuschauerraum, eine begleitende Kommunikation und die sitzplatzgenaue Kontaktdatennachverfolgung im Infektionsfall in wissenschaftlicher Begleitung mit der bereits erfolgten Simulation verknüpft und

Geschäftsführende Intendanz

Telefon 0711.20 32 505 // Fax 0711.20 32 500 // vanessa.christodoulou@staats-theater-stuttgart.de // www.staats-theater-stuttgart.de
Die Staatstheater Stuttgart // Oberer Schloßgarten 6 // 70173 Stuttgart

ermöglichen so eine fundierte Risikoeinschätzung der Schachbrettbestuhlung und konkrete Handlungsvorgaben zur ihrer Umsetzung auch an anderen Häusern.

Marc-Oliver Hendriks, Geschäftsführender Intendant der Staatstheater Stuttgart:
„Wir freuen uns sehr, unserem Publikum noch vor der Sommerpause innerhalb von sechs Wochen ein groß angelegtes Kulturangebot in unseren beiden wichtigsten Spielstätten präsentieren zu können. Es ist höchste Zeit, dass die Theater und Orchester in unserem Land wieder zu realen Arbeits- und Aufführungsbedingungen zurückkehren können. Die bisherigen Zwischenergebnisse zeigen auf, was wir schon immer vermutet haben. Theater- und Orchestersäle sind für die Besucherinnen und Besucher geschützte und sichere Räume, gerade auch in der Pandemie.“

Das geplante Hygienekonzept sieht unter anderem den Einlass für Besucherinnen und Besucher nur mit gültigem negativem Testzertifikat, Impfnachweis oder Genesenen-Nachweis sowie hochfrequente interne Tests für künstlerisch Mitwirkende und den Besucherservice vor.

Das Modellprojekt umfasst Produktionen und Vorstellungen der Sparten Oper, Ballett und Schauspiel im Zeitraum vom 19.06.-25.07.2021.